DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

IGMH: Schüler bewirten Flüchtlinge und Wohnsitzlose

Gänsebraten für bedürftige Mitmenschen

Von unserem Mitarbeiter Bernhard Haas

"So gut und so viel habe ich in meinem Leben noch nie gegessen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken." Der älteren Dame hat es ebenso wie den rund 150 Gästen in der Mensa der Integrierten Gesamtschule Herzogenried (IGMH) ganz offensichtlich gemundet.

Einigen umstehenden Schülern treibt der Satz fast Tränen der Freude und der Rührung in die Augen. "Da merkt man, dass es doch viele Menschen hier in der Stadt gibt, denen es nicht so gut geht wie uns", stellen Carmen, Narit und Anna-Lena fest. "Da geht man doch fröhlich nach Hause, um dort mit der Familie Weihnachten zu feiern," stellen die Drei fest. Sie gehören zum Team von rund 40 Schülern, das es übernommen hat, die eingeladenen Bedürftigen - Wohnsitzlose, Hartz IV-Empfänger und Flüchtlinge - zu bewirten. Über Wohlfahrtsverbände und durch Mundpropaganda waren die Gäste ausgesucht worden und hatten einen Essensgutschein erhalten.

Kein Schlange stehen, kein Warten an der Essensausgabe. Die Gäste dürfen sich an gedeckte Tische setzen und einige Stunden gemeinsam genießen. "Das schmeckt wunderbar. Da gibt es nichts auszusetzen. Einfach klasse", sagt Margot Zimmermann-Ünlü. Sie schneidet gerade ein Stück vom köstlichen Gänsebraten. Noch ein bisschen Knödel und Rotkohl mit Soße auf die Gabel und ab geht es in den Mund.

"Alles von Hand gemacht"

Einer der Gäste verrät, dass er gerade die vierte Portion verspeist hat. Und jetzt freut er sich noch auf den Nachtisch. Für das Eis hat er sich noch ein kleines Plätzchen im Magen frei gelassen. "Das schmeckt wirklich top. Das würde ich mir zu Hause alleine wirklich nicht machen", freut sich auch Dagmar Fricke. "Alles wurde von Hand gemacht", erklärt der Leiter des Mensabetriebes "taste next", Markus Bissinger. "Es ist uns dank vieler Sponsoren gelungen, etwas Besonderes zu bieten", ergänzt er. Chefkoch Rudolf Stengel füllt mit der Gelassenheit eines Profis die Teller, die die Schüler an die Tische tragen. "Seit heute Morgen um acht Uhr stehen wir in der Küche", so Stengel.

"Das läuft jetzt alles ganz stressfrei ab. Vorbereitung ist das halbe Leben", lacht der Chef, der zusammen mit dem Küchenteam und freiwilligen Helfern das Festmahl gekocht hat. Der Mensavertreter der Schüler, Simon Nemet, freut sich, dass so viele seiner Mitschüler helfen: "Es gibt kaum einen besseren Tag, sich sozial zu engagieren. Das ist wirklich eine tolle Sache." Die Schülerinnen Lena und Luisa sind darüber froh, dass ihre Arbeit so gut ankommt: "Es ist schön, zu sehen, wie sich die Menschen über das Essen freuen. Das hinterlässt auch bei mir Spuren" erklärt Luisa.

Zum Schluss verteilt sogar noch der Weihnachtmann persönlich an jeden eine Tüte. Einige Flüchtlinge zücken das Handy und stellen sich um ihn herum auf - ein Erinnerungsfoto muss einfach sein. Für Schulleiter Rainer Bade ist die Begegnung zwischen Schülern und Bedürftigen ein voller Erfolg: "Wir wussten ja im Vorfeld nicht, wie das funktioniert. Um so mehr freut es mich, wie toll das ablief. Vor allem ist schön, dass die Schüler ohne jegliche Berührungsängste mit den Gästen umgehen."

© Mannheimer Morgen, Montag, 28.12.2015

7 Mobilitätstrends, die du unbedingt kennen musst

Anzeige

Wird der Verkehr von morgen von Elektroautos und autonomen Fahrzeugen geprägt? Wird der öffentliche Nahverkehr überflüssig? Bleibt Carsharing in der Nische? Mehr dazu hier. >> mehr